



**SÜß
STATT
BITTER**

**ORANGEN
AUS
ITALIEN**

Orangen gehören zum Winter. Aus Italiens Süden kommen sie nach Deutschland. Auf Kalabriens Obstfeldern schufteten rund 2.500 afrikanische Wanderarbeiter als Erntehelfer. Sie erhalten dafür nur etwa 25 Euro am Tag. Kein Lohn, der für ein Leben in Würde reicht. Sie hausen in einfachen Hütten oder Zelten, ohne fließend Wasser und Strom. Die Kleinbauern wiederum können ihnen nur Billiglöhne zahlen, weil die niedrigen Preise der Supermarktketten ihnen keine andere Wahl lassen.

Diese Spirale durchbricht „SOS Rosarno“.

Der Verein sucht den direkten Kontakt zwischen Obstbauern, Arbeitern und Einkaufsgemeinschaften, damit alle einen fairen Preis erhalten.

Diese fair und ökologisch produzierten Orangen von Italiens Südspitze halten Sie hiermit in der Hand. Ein Teil des Erlöses aus dem Verkauf der Orangen geht an das Projekt „Lichter auf Rosarno“ von „Mediterranean Hope“, dem Flüchtlingsprogramm italienischer Kirchen. Hier werden z. B. Fahrräder der Wanderarbeitern mit Lampen ausgestattet und in ihren Zeltsiedlungen Solarlampen installiert.

Eine Aktion des Bürgerlichen Engagement (Steuerungsgruppe Fairtrade Stadt Garbsen), des Kirchlichen Entwicklungsdienst in Niedersachsen (KED), Homeyers Hof sowie der Kirchenregion Garbsen Süd u. Marienwerder

Kontakt:

Constance Buch | Sprecherin der Steuerungsgruppe Fairtrade

E-Mail: mail@homeyers-hof.de

Andrea Spremberg | Sprecherin der Steuerungsgruppe Fairtrade

E-Mail: a.spremberg@alt-garbsen.de



**Überregionale
Infos zum
Projekt gibt es
hier:**



Kirchlicher Entwicklungsdienst
der evangelisch-lutherischen
Landeskirchen
in Braunschweig
und Hannovers

KED